

PK 6.7.17

# Nordsee-Krimi bis zum Sachbuch

„Remchingen liest“: Abendliche Vorlesestunde an Lieblingsplätzen im Ort

Von unserem Mitarbeiter  
Julian Zachmann

**Remchingen.** Auch wenn der Nöttinger Metzgereichef Andreas Beier nicht im Schlachthaus vorlas, blieb am Dienstagabend so manchem Besucher von „Remchingen liest“ die Spucke weg: Schließlich hatte Beier für seine Vorlesestunde Hans-Ulrich Grimms Verbraucher-Klassiker „Die Suppe lügt“ gewählt und brachte dabei Fakten der industriellen Nahrungsmittelproduktion ans Licht, die einigen der über 50 interessierten Zuhörern im Nöttinger Löwenhof nicht so schmeckten: „Das Buch lag schon zehn, zwölf Jahre auf meinem Schreibtisch, für die Vorleserunde habe ich mich jetzt drangewagt.“

Von der Aromen-Panscherei über das Duschgel für Würstchen bis zur Flüssig-Räucherung tischte Beier auf und stellte beim Lesen fest: „Lebensmittel sind für uns Menschen wie das Benzin fürs Auto, aber würden wir alles in den Tank vom Auto kippen?“ Wie gut, dass seine Würstchen, die er anschließend allen, denen der Appetit nicht vergangen war, servierte, noch auf traditionelle Art produziert und mit Sägemehl geräuchert würden, wie Beier erklärte.

„Dass heute mal ein Sachbuch dran war, das wir dazu vom Experten serviert bekamen, war eine schöne Abwechslung“, freute sich beim anschließenden geselligen Austausch Johannes Kolaska aus Singen. „Das Schöne ist, dass alle Lese-Orte der Reihe ihr besonderes Flair haben“, stellte Brigitte Lauinger fest und erinnerte sich an die Lesung von Marianne Butz und Antje Hill, die in der Diakoniestation die Geschichte einer an Demenz erkrankten Mutter präsentierten. „Das war sehr berührend.“ Elke Müller hat es dagegen

## Reihe endet am Samstag im Löwensaal

SO MANCHE UNAPPETITLICHE FAKTEN der industriellen Nahrungsmittelproduktion tischte Andreas Beier im Rahmen der Vorleserunde „Remchingen liest“ im Nöttinger Löwenhof auf – bevor der örtliche Metzgereichef Würstchen servierte. Foto: Zachmann

der Abend im Garten von Tatjana Roser in Wilferdingen besonders angetan, die zwischen den Textpassagen auch noch einige Lieder zum Besten gab. Auch Ruth Mauer aus Stupferich freute sich immer wieder über neue Anregungen – wobei ihr gerade jetzt an lauen Sommerabenden unter freiem Himmel der Lesestoff auf dem E-Book nie ausgehe. Allen voran haben es ihr Krimis angetan – mit einem Nordseekrimi lasse sie sich auch gerne mal eine frische Meeresbrise um die Ohren wehen.

Auch mit der achten Auflage von „Remchingen liest“, die am Samstag um

19 Uhr mit Christina Demezzi und Dominika Hebborn und dem Roman „Nächstes Jahr in Jerusalem“ im Nöttinger Löwensaal endet, sorgte die Buch- und Notenhandlung „LiteraDur“ in Kooperation mit der Gemeinde und Kulturhalle Remchingen für viele neue Inspirationen: „Vor Jahren hörte ich von dieser Idee in größeren Städten, in denen Prominente lasen“, erinnerte sich Barbara Casper, die die Reihe neben Remchingen auch in Waldbronn und Pfinztal ins Leben rief.

„Bei uns stehen ganz klar die Bürger im Vordergrund, die an ihren Lieblingsplätzen aus ihren Lieblingsbüchern lesen sollen – und dabei immer wieder für heitere Überraschungen sorgen.“

